

Betriebstechnik (CW)

Gehörlesen

CW macht erst richtig Spaß, wenn man **Wörter** hört statt aneinandergereihter Buchstaben. Man schreibt den gehörten Text nicht nieder, man nimmt ihn auf wie gesprochene **Sätze**. Diese Fähigkeit stellt sich mit der Zeit von alleine ein; das gleiche gilt für das Geben ohne Textvorlage. Man kann den Lernprozeß jedoch beschleunigen.

Das Trainingsprogramm ist einfach:

Ein befreundeter OP gibt zwei Buchstaben. Der Lernende schreibt sie nicht auf, sondern tastet sie „aus dem Kopf“ zurück. Das klappt wahrscheinlich auf Anhieb. Also geht man zu Dreiergruppen über und dann zu Vierergruppen (swqa bcgh usw.). Läuft auch das zu beider Zufriedenheit, sind vierbuchstabile Wörter (haus bach lage etc.) die nächste Stufe. Das wird dem Schüler anfangs schwerer fallen als die vorhergegangenen sinnlosen Gruppen (er denkt oder ahnt jetzt voraus und gerät so womöglich auf die falsche Fährte).

Es folgen dann fünf-, sechs- und mehrbuchstabile Wörter, bis die (vorläufige) Endstufe erreicht ist: Zehnbuchstaber! In einer „Lektion“ dürfen nur Wörter gleicher Buchstabenzahl vorkommen. Eine Mixtur aus verschiedenen Einheiten - die Erfahrung hat's gezeigt - irritiert den Hörer (und „Zurück-Taster“); er verliert das gewonne Selbstvertrauen und gibt auf.

Die anschließenden Übungen bringen dann zunächst zweiteilige Floskeln (pudels kern, strammer max, muttis liebling); darauf

folgen Dreiteiler (mit voller kraft, aus gutem grund, spiel und spaß).

Ob danach das Training noch fortgesetzt werden muß, stellt sich in frei entwickelten „QSOs“ zwischen Lehrer und Schüler heraus: kommst du noch mit ? k - ja, klappt ganz gut heute k - ist das tempo ok ? k - kannst etwas schneller werden k.

Das Tempo richtet sich natürlich nach der Aufnahmefähigkeit. Nur nicht forcieren und dadurch entmutigen!

Zum Trainings-Ablauf: Hat der Lernende richtig zurückgegeben, gibt der Lehrende die nächste Einheit. Wurde das Falsche wiederholt, gibt der Lehrer „no“ und wiederholt den Text.

Die Übungen lassen sich auf einem CW-Band (QRP und im oberen Teil eines der höheren Bänder, also möglichst 21 oder 28 MHz) oder mit zwei Tasten am Übungs-Summer durchführen. Auch Gruppen-Übungen im OV-Heim haben sich bewährt.

Tips: 1. Nicht länger als 30 Minuten.

2. Regelmäßig (1 oder 2 mal pro Woche).

3. Falls auf dem Band: Rufzeichen nennen (Vorschrift!).

Übrigens: Den „Lehrer“ kann jeder spielen. Die Rollen lassen sich also beliebig oft vertauschen. Viel Erfolg! Bald ist es so weit: Sie notieren RST, QTH und Namen, legen den Kugelschreiber beiseite, machen's sich bequem und unterhalten sich aufs beste und unbeschwert mit Ihrem Partner. CW macht Spaß! Ferdinand „Ben“ Kuppert, DF8ZH